

Wofür haben wir gekämpft?	Wo stehen wir heute?	Was wollen wir mitgeben? Was wollen wir bewahren? Wofür wollen wir heute kämpfen?
<p>Emanzipation der Frau/Frauenrechtsbewegung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wandel des Machtverhältnisses Mann / Frau - gemeinsame Erziehung der Kinder/Haushaltsführung - Berufstätigkeit der Frau - gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit - Gleichstellungsquote für Frauen - Frauenbeauftragte - Mutterschutz - Tageseinrichtungen für Kinder - Kampf gegen §218 (Strafbarkeit des Schwangerschaftsabbruchs) „der Bauch gehört mir“ (Alice Schwarzer) - seit 1974 Frauenhausbewegung (für misshandelte Frauen) 	<p>?</p> <p>?</p> <p>Vereinbarkeit von Familie und Beruf gefordert 2013: 46 Prozent aller Erwerbstätigen weiblich, Anteil am Arbeitsvolumen nur ca.40 Prozent (wg Teilzeit)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stat. Bundesamt: Frauen verdienen im Schnitt für dieselbe Tätigkeit noch immer sieben Prozent weniger als Männer - seit 80-er Gendermainstreaming: Männer + Frauen in ihren Anlagen fördern und berücksichtigen - Gleichstellungsbeauftragte - Mutterschutzgesetz mit Entgeltfortzahlungspflicht seit 1952 - seit 2013 Rechtsanspruch ab 1. Lebensjahr, Ganztageschule, Betriebskindergärten (Erziehungsgeld, Kindergeld, Rentenpunkte) - seit 1994 Entscheidung bei Frau, nach Beratung <p>2002 Gewaltschutzgesetz, 2013 gibt es in D 6.800 Plätze in Frauenhäusern, laut Europarat fehlen in D. 1250 Plätze</p>	
<p>Feministische Theologie religiöse Identifikation der Frauen weibliches Gottesbild</p>	<p>1988 Dekade „Kirche in Solidarität mit den Frauen“</p> <p>1991 Wörterbuch der Feministischen Theologie</p> <p>1994 Uni Marburg 1. Professur für Kirchliche Zeitgeschichte und Historische Frauenforschung</p> <p>seit 2004 Fernstudium Feministische Theologie</p> <p>2006 erschien die „Bibel in gerechter Sprache“</p>	

<p>Kirche soll sich pol. + gesellschaftl. Einbringen nah am Mensch und den Themen der Zeit - „Unter den Talaren, Muff von tausend Jahren“</p>	<p>Akdamien und Frauenbildungsstätten Öffnung der Kirchen für Junge Alte? Sorgende Gemeinde werden?</p>	
<p>Selbstbestimmt leben/Antiautorität - autonome Lebensgestaltung (Entfaltung der eigenen Lebensform → Vorschub Individualisierung) - Bildung von WGs (Eigentumsverhältnisse werden hinterfragt) - antiautoritäre Erziehung - zwangsfreie Erziehung - Bürgerinitiativen - mehr Mitbestimmung für Arbeitnehmer - Angehörige der 1. Generation der RAF (Rote Armee Fraktion) kamen aus Studentenrevolte. Diskussionen über Notwendigkeit revolutionärer Gewalt führen zur Enttabuisierung von Gewalt</p>	<p>- Selbstbestimmtes Leben wird politisch (7. Altenbericht) und gesetzl. (PSG II +III, Teilhabegesetz) gefördert Neue Wohnformen im Alter Selbstbestimmt trotz Pflege und Krankheit (Patientenverfügung) bis hin zum selbstbestimmten Tod, seit 2008 persönliches Budget gescheitert jegliche Misshandlung an Kindern strafbar (Klaps?) (mit Papa in die Badewanne?) - Enthierarchisierung des Verhältnisses von Kindern und Erwachsenen (Respektlosigkeit?) - Protest und Mitbestimmung als Teil der gesellschaftlichen Normalität (Stuttgart 21) Neue Diskussionskultur, 2014: Anteil d. Bevölkerung Mitwirkung bei Demos oder Unterschriftensammlungen: 60% - gesetzlich gesicherte Betriebsverfassungs- und Mitbestimmungsgesetze</p>	
<p>Fragl. Heimerziehungsmethoden Schülermitbestimmung</p>	<p>- vom Fürsorgegedanken zum Partizipationsprinzip - Schülermitverwaltung</p>	
<p>Gegen die Alten/Machtansprüche; Aufarbeitung des Nationalsozialismus - Es war ein Kampf unterschiedlicher Generationen. Viele Eltern der damaligen Aktivisten waren Täter und Mitläufer der Nazis. So war 68 ein Bruch; ein kultureller Bruch und ein biographischer.</p>	<p>Juristische Aufarbeitung, Rehabilitierung der Opfer, 2009 Aufhebung der Urteile von sog. „Kriegsverrättern“</p>	<p>Gegen den Jugendwahn?</p>

<p>Sexuelle Freizügigkeit (durch Anti-Baby-Pille ermöglicht...) - kein Zwang zum Zweitverhältnis</p> <p>- gegen Kuppeleiparagraph</p> <p>- gegen § 175 Unzucht zwischen Männern mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren wird bestraft</p>	<p>- Sex im Alter Pharmakologisierung der Sexualität Begierde sinkt, Konsum steigt?</p> <p>1970 abgeschafft</p> <p>- Schwulen – und Lesbenbewegung – „Vielfalt“ 2003 Europäischen Parlament: Legalisierung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften</p>	
<p>Frieden/Friedensbewegung - Beginn Kriegsdienstverweigerung</p> <p>- Demo gegen Vietnamkrieg</p> <p>- Anti-Atomkraftbewegung</p> <p>- Politisches Produkt sind die Grünen: in D werden 77/78 grüne und bunte Listen gegründet; 80 Gründungsparteitag Die Grünen</p>	<p>- 2011 Aussetzung der Wehrpflicht Zivildienst – Bundesfreiwilligendienst</p> <p>2017: Bundeswehr in 11 Ländern im Einsatz mit 3200 Soldaten</p> <p>- 2011: Atomausstieg bis 2022</p>	
<p>Alternativ- Ökobilbewegung (Aussteigen aus der kapitalistischen Gesellschaft) - Bildung von WGs (Eigentumsverhältnisse werden hinterfragt)</p> <p>- aus der Stadt in ländl. Kommunen, Selbstversorgung</p> <p>- Umweltschutz, Naturbewusstsein</p> <p>- 1972 Öko-Konferenz - Beginn Öko-Läden</p>	<p>- Neue Wohnformen: Mehrgenerationenhäuser, „Alters-WGs“, ambulant betreute WGs</p> <p>eher in die Stadt, wenn bezahlbar!</p> <p>- Kraftfahrzeugsteuer, Ökosteuer, Umweltsteuer, Umweltmanagement, Baugesetzbuch, Nachhaltigkeit...</p> <p>- Anteil Ökostrom 2014: 31% - 2016 ökol. bewirtschaftete Fläche 1,19 Mio. ha, womit 7,1 % der in Deutschland landw. genutzten Fläche ökologisch bewirtschaftet, 1996 betrug der Anteil 2,1 %.</p>	

<ul style="list-style-type: none"> - Ausbeutung von Entwicklungsländern - Auffangen von sozial Schwachen - Behandlung von Suchtkranken (in spez. Projekten) 	<ul style="list-style-type: none"> - Agenda 2030 1990 sterben 12,7 Mill. Kinder unter fünf Jahren, 2013 lag die Kindersterblichkeit bei 2,8 Millionen - Sozialgesetzbuch und Sozialversicherungen - DIW 2015: das reichste Prozent der Bevölkerung in D. besitzt 32% des Vermögens, das reichste 0,1 Prozent besitzt 16% - Selbsthilfegruppen, Sucht- und Drogentherapie - Prävention 	
--	---	--

Zusammenstellung für den Fachtag „die 68-er werden 68“ am 11.03,2017

Workshop III Isabell Rössler/Brigitte Hage

